

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 76 (1978)

Heft: 12

Artikel: Über die Zukunft der FIG

Autor: Matthias, H.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-229243>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

2. Die Anwendung des «income approach» für die Bewertung von Mehrfamilienhäusern für Gebäudekredite.
3. Räumliche Verteilung von Bodenwerten in Stockholm und in andern Städten.
4. Der Bestand von Mehrfamilienhäusern in Schweden; Anzahl, Grösse, Alter, Verteilung und Eigentümerkategorien.
5. Anwendung von Planevaluationsmethoden als Grundlage für Entscheidungen (eine Fallstudie über die Umwandlung von Erholungsraum in Wohnraum).
6. Die statistische Verteilung des Preisverhältnisses Verkauf/Schätzung.

7. Die Genauigkeit von RE-Bewertungen.
8. Marktpreisstatistiken: Wie misst man RE-Preise, wendet man Preisindices an?
9. Spekulation auf dem RE-Markt: eine theoretische Studie.

Einige attraktive Forschungsprojekte wurden während des Zürcher Seminars detaillierter vorgestellt.

Adresse des Verfassers:

Prof. Dr. E. Carlegrim, Königl. Technische Hochschule, Stockholm

Über die Zukunft der FIG

H. Matthias

Résumé

Les hôtes de la 45e séance du comité permanent à l'occasion du centenaire de la FIG à Paris ont chargé l'auteur en qualité de futur président, d'exprimer à cette occasion quelques considérations sur l'avenir de la FIG. Les caractéristiques spécifiques de la FIG sont le contenu de la profession, la signification des tâches du géomètre, la hétérogénéité des bases constitutionnelles et juridiques, de la formation, de la mission et de l'exercice de la profession ainsi que de la situation et du développement économique dans les pays membres. Les propositions quant au but sont de conserver, d'encourager et de renouveler l'association, de donner plus de poids à la signification de la FIG, de soutenir les efforts des associations-membres, d'encourager la formation académique et d'exiger une éthique élevée. Les moyens de résoudre ces tâches sont les séances du comité permanent et les congrès internationaux qui sont les instruments de travail les plus importants, de pratiquer l'internationalité et promouvoir l'information jusqu'à chaque membre et de renoncer aux organes permanents en faveur d'un changement périodique de la responsabilité. L'auteur demande de considérer ces réflexions comme des propositions et de les discuter et de les critiquer. En toute modestie, le bureau suisse prendra bientôt sa «magistrature» et essaiera, avec des moyens modestes de réaliser la grande tâche.

1. Einleitung

Die Gastgeber der 45. Sitzung des Comité Permanent anlässlich des 100. Geburtstages der FIG in Paris haben den Autor beauftragt, bei dieser Gelegenheit als angehender Präsident einige Gedanken über die Zukunft der FIG zu äussern.

2. Die besonderen Merkmale der FIG

Inhalt des Berufes

Statuten Artikel 4

«Der Surveyor ist der Berufstätige, welcher das unbewegliche, öffentliche oder private Eigentum, ob bebaut oder nicht, nachweist, begrenzt, vermisst und bewertet, sowohl auf der Erdoberfläche als auch unter Tage, und der die Massnahmen zur gesetzlichen Eintragung des Grundbesitzes und der mit ihm verbundenen Rechte trifft. Er untersucht, plant und lenkt darüber hinaus die Bewirtschaftung und Verbesserung des ländlichen oder städtischen Bodens.

Er behandelt technische, juristische, wirtschaftswissenschaftliche, landwirtschaftliche und soziale Studien, welche sich auf die vorgenannten Gegenstände beziehen.»

Anlässlich der Sitzung des Comité Permanent 1975 in Helsinki ist die nachfolgende Erweiterung des oben genannten Artikels vorgeschlagen worden:

Es wird allgemein anerkannt, dass die Bezeichnung «Surveyor», die von der FIG benutzt wird, sehr weitläufig ist. In einigen Ländern sind wichtige Bereiche der Aufgaben besser unter den Begriffen Liegenschaften- und Bodenbewertung, Liegenschaftentreuhand, Planung, Kultur- und Umwelttechnik, Meeresgeodäsie, amtliche Vermessung bekannt.

Die Bedeutung der Aufgaben

Die oben genannten Formulierungen machen dem Leser die grosse Breite und Bedeutung des Berufes bewusst, und dies wahrscheinlich um so mehr, je mehr er darüber nachdenkt.

Jede natürliche oder juristische Person, die Teile oder ganze Grundstücke zu Eigentum hat oder in Pacht besitzt und nutzt, ist auf die Dienste des Ingenieur-Geometers in irgendeiner Form und zu irgendeinem Zeitpunkt angewiesen oder wird von dessen Wirken mittelbar oder unmittelbar betroffen. In noch weit grösserem Mass

gilt das für die Gemeinschaft. Zu ihren Aufgaben gehören u. a. der Schutz der verfassungsmässigen Grundrechte, die Gewährleistung der Grundlagen des menschlichen Zusammenlebens und dessen Ordnung, die Förderung des sozialen Ausgleichs und der Daseinsvorsorge und die Gewährleistung der wirtschaftlichen Prosperität. In allen diesen Kategorien leistet der Ingenieur-Geometer, so wie er in Artikel 4 der FIG-Statuten umschrieben ist, bedeutende Beiträge.

Vielfalt der verfassungsmässigen und rechtlichen Grundlagen, der Ausbildung, der Aufgaben, der Berufsausübung sowie der wirtschaftlichen Lage und Entwicklung

Wer immer die Liste der annähernd 50 Mitgliederländer der FIG durchsieht und über die Verschiedenartigkeit nachdenkt, dem fallen die folgenden beiden Fragen wohl als erstes ein:

Gibt es im engeren Kreis der in der FIG aktiven Kollegen oder im weiteren Kreis aller Einzelmitglieder überhaupt jemanden, der diese Vielgestaltigkeit wirklich kennt und sie ermessen kann? Ist es überhaupt möglich, eine solche internationale Vereinigung auf ein gemeinsames Ziel auszurichten?

Nun, es gibt ja eine fast unüberblickbare Zahl von internationalen wissenschaftlichen Vereinen und Berufsverbänden. Sicher; es gibt aber nicht manche oder sogar keine Organisationen mit einer solchen Heterogenität. Alle sind sie, zumindest in der Mitgliederstruktur, in Art, Inhalt und Umfang der Interessen und in der Zielsetzung zum Teil wesentlich homogener. Ich denke da etwa an Ärztegesellschaften, an Vereine des Bauingenieurwesens oder auch an unsere fachlichen Schwesterorganisationen IAG innerhalb der IUGG, ISP, ICA, FIABCI, CASLE*.

In der FIG gibt es Mitgliederländer, die für bedeutende Bereiche des Berufes noch über gar keine Rechtsgrundlagen verfügen, während in anderen die Gesetzgebung in denselben Bereichen bereits unüberblickbar, ja gar widersprüchlich und deshalb nicht mehr durchsetzbar ist. Es gibt Länder, wo der Inhalt der Berufsausbildung einen hohen Perfektionsgrad erreicht hat, der Numerus Clausus wegen zu vielen Studieninteressenten droht und die Ausgebildeten nur noch schwer oder gar keinen Arbeitsplatz mehr finden. In anderen Mitgliederländern wieder fehlt eine Berufsausbildung noch ganz oder ist auf allen Stufen erst im Aufbau begriffen. Hier dominiert in einem Land noch die Subsistenzwirtschaft und dort hat das nachindustrielle Zeitalter bereits begonnen; das Verhältnis des Bruttosozialproduktes pro Kopf liegt dabei im Vergleich bei 1:200. Bei ganz verschiedenartigen geographischen und klimatologischen Voraussetzungen und solchen der Ressourcen kommen Privateigentum oder Grossgrundbesitz und gar Feudalherrschaft oder ausschliesslich Staatseigentum vor.

Hier übt der Ingenieur-Geometer einen freien Beruf aus und dort wiederum ist er ausschliesslich Staatsbeamter. Am einen Ort werden die Mittel der geodätischen und vermessungstechnischen Produktion auf Karten im Massstab 1:50 000 ausgerichtet und am anderen Ort liegen die Interessen bereits bei der grossflächigen Produktion des Massstabes 1:200.

* Bedeutung der Abkürzungen siehe Tabelle.

3. Vorschläge für die Zielsetzung

Erhalten, Fördern, Erneuern

Diese Zielsetzung nimmt sich auf den ersten Blick sehr bescheiden aus. Leider leben wir alle, und viele Kollegen vielleicht im besonderen, in einer schlimmen Welt. Der ideologische Imperialismus, der Rassismus und der religiöse Fanatismus sind Ursachen für viele Konfliktherde in der ganzen Welt. Bei dieser Sachlage wollen wir zufrieden sein, wenn es gelingt, das Vereinsleben unter Beteiligung aller Mitglieder aus allen Ländern zu erhalten. Vielleicht gelingt es auch, einzelne Aufgaben in Zukunft noch besser zu erfüllen. Endlich wollen wir versuchen, die Kraft zur Erneuerung immer zu erhalten. Die FIG soll so jugendlich bleiben, wie sie uns an ihrem hundertsten Geburtstag entgegentritt. Reformen sind dafür immer nötig. Dabei gilt es, wertvolle Traditionen, die Ideen der Jugend und die Realitäten der Entwicklung mit dem richtigen Mass zu mischen.

Besinnung auf die Statuten

Artikel 1 der Statuten nennt die Hauptziele der FIG

- a) Zusammenschluss der nationalen Vereine oder Berufsverbände der Geometer aller Länder zum Zweck gegenseitiger Aussprache über allgemeine Berufsfragen.
- b) Pflege der Beziehungen zwischen den einzelnen Berufsverbänden.
- c) Bekanntgabe der sozialen Stellung der Berufskollegen aller Nationen, um es jedem Lande zu ermöglichen, sich an die erzielten Fortschritte anzugleichen.
- d) Anregung, Unterstützung durch Beiträge und Veröffentlichung der dem Geometerstand nützlichen Forschungen und Erfindungen auf wissenschaftlichem, technischem, rechtlichem, wirtschaftlichem und sozialem Gebiet.
- e) Vereinheitlichung der Berufsausbildung in Übereinstimmung mit neuen Arbeitsmethoden.
- f) Erleichterung des Verkehrs mit den zuständigen Behörden und des Personalaustausches unter Berufskollegen verschiedener Länder.

An dieser Stelle wollen wir der vielen, vielen bisherigen Funktionäre und Mitarbeiter gedenken und ihnen für ihre zum Teil vorbildliche und aufopfernde Arbeit herzlich danken. Wer immer für die FIG aktiv ist, wird gut beraten sein, als Richtschnur zuerst einmal den oben genannten Artikel der Statuten zu nehmen. Die Pflichterfüllung wird damit schon schwer genug. Gelingt es, darüber hinaus für die FIG noch mehr zu tun, so ist das besonders verdienstvoll und verdankenswert. Der Aufgaben sind so viele, die Hindernisse sind teilweise so hoch – denken wir nur an die Sprachen, die bereits dargestellte Vielfalt und leider auch an die eine oder andere Territorialgrenze –, dass der Ratschlag, sich auf das Wesentliche zu beschränken und auf Dinge, die Gemeinsames fördern und Trennendes verhindern, von besonderer Bedeutung ist. Wenig, das alle erreicht, ist viel mehr als vieles, das nur Wenige erreicht.

Bedeutung der FIG mehr

Anlässlich des XV. Kongresses in Stockholm war dem Autor Gelegenheit geboten, über die Bedeutung der FIG im Rahmen und im Vergleich mit den übrigen inter-

International Associations – Geodesy, Surveying, Photogrammetry, Cartography

IAG – International Association of Geodesy (IUGG – International Union of Geodesy and Geophysics)		
Com. VI: International Geodetic Bibliography Com. IX: Education in Geodesy	Sect. I: Control Surveys Com. X: Continental Networks + 5 sbCom. + 6 spStGr. Sect. II: Satellite techniques Com. VIII: Satellite Geodesy + 3 spStGr. Sect. III: Gravimetry Com. III: International gravimetric Commission + 2 spStGr. Sect. IV: Theory and evaluation + 4 spStGr. Sect. V: Physical interpretation Com. V: Earth tides Com. VII: Recent movements of the Earth's crust + 8 spStGr. Com. XI: Geodesy in Africa + 7 International Bureaus (Satellites, Time, Pole movement, Gravity, Earth's crust movement, Earth tides, Mean sea level)	
Legend Com.: Commission Sect.: Section sbCom.: Subcommission spStGr.: special Study Group		
FIG – International Federation of Surveyors		
Group A Professional Organization and Activities Com. 1: Professional Practice Com. 2: Professional Education Com. 3: Professional Literature	Group B Surveys and Mapping Com. 4: Hydrographic Surveying Com. 5: Survey Instruments and Methods Com. 6: Engineering Surveys	Group C Land Administration Com. 7: Cadastre and Rural Land Management Com. 8: Urban Land Systems Town Planning and Development Com. 9: Valuation and Management of Real Estate OICRF: International Office of Cadastre and Land Registry
ISP – International Society of Photogrammetry		
Com. VI: Economic, Professional and Educational Aspects of Photogrammetry	Com. I: Primary Data Acquisition Com. II: Instrumentation for Data Reduction Com. III: Mathematical Analysis of Data Com. IV: Topographic and Cartographic Applications Com. V: Non-Topographic Photogrammetry Com. VII: Interpretation of Data	
ICA – International Cartographic Association		
Com. I: Education in Cartography Com. II: Multilingual Dictionary Com. IV: Cartographic Communication Com. VI: History of Cartography	Com. III: Automation in Cartography Com. V: Cartographic technology Com. VII: Oceanic Cartography Com. IX: Base Maps for International Thematic Mapping	Com. VIII: Mapping of Natural Resources

FIABCI – International Real Estate Federation

CASLE – Commonwealth Association of Surveying and Land Economy

nationalen Vereinigungen der Geodäsie, der Planung, Bodenordnung und Vermessung zu sprechen (siehe Tabelle). Zusammenfassend sei wiederholt, dass sich keine andere dieser Organisationen in derart umfassender Weise mit der Erfassung, Darstellung, Gestaltung und Erhaltung des Lebensraumes beschäftigt. Diese Bedeutung soll durch die Aktivitäten der FIG gemehrt werden. Es gilt, sie durch geeignete Massnahmen einerseits der Öffentlichkeit und andererseits den legislativen und exekutiven Organen auf allen Stufen und in allen Ländern zum Wohl der Gemeinschaft immer wieder ins Bewusstsein zu rufen.

Bestrebungen von Mitgliedervereinen unterstützen

Alle Ländervereine haben auf irgendeinem Gebiet ihrer Aktivität immer wieder neue Zielsetzungen zu verwirklichen oder Bestehendes zu reformieren oder zu erhalten. Hier soll die FIG wirksam helfen. Sie kann internationale Vergleiche darstellen und nationale Initiativen mit ihrem Gewicht unterstützen. Von besonderer Bedeutung ist dieses Mandat in jungen Ländern, in denen die Ausbildung, die rechtlichen Grundlagen, die Aufgaben und die Berufsausübung noch ungenügend oder noch gar nicht formiert sind.

Akademische Ausbildung fördern

Der Auftrag Planung, Bodenordnung und Vermessung der FIG-Angehörigen, beziehe er sich nun auf die kommunale, regionale oder staatliche Ebene, hat präsidialen Charakter. Er erfordert eine integrale, umfassende Betrachtungsweise und interdisziplinäre Lösungen. Es ist erforderlich, dass im Lauf der Zeit in allen Ländern der Berufsstand durch akademisch gebildete und geschulte Kader geführt wird. Dieses Anliegen verdient nachhaltige und hartnäckige Anstrengungen.

Hohe Ethik fordern

Die Rechte eines solchen Berufes und die verantwortungsvolle Berufsausübung in der Öffentlichkeit, zum Teil in amtlicher exekutiver Funktion, erfordern eine hohe Ethik. Was wollen wir im einzelnen darunter aber verstehen? Als Vorschlag werden genannt: Bereitschaft zur rekurrenten Bildung, klare Standpunkte erarbeiten und offen vertreten, dem Recht vor der Macht und dem Gemeinwohl vor dem Einzelnutzen zum Durchbruch verhelfen, pflichtbewusst, zuverlässig und wahr sein.

4. Der Weg

Die Sitzungen des Comité Permanent, die internationalen Kongresse und die Symposien sind die wichtigsten Arbeitsinstrumente der FIG

Versuchen wir, die Aufgaben vor allem anlässlich dieser Veranstaltungen zu lösen. Eine gute organisatorische, administrative und thematische Vorbereitung soll die Tagungen für alle Teilnehmer zu positiven Ereignissen machen. Mit konkreten Beschlüssen und Massnahmen können die Zielsetzungen sukzessive, wenn auch in kleinen Schritten, realisiert werden.

Demgegenüber sind dem Wirken von internationalen Arbeits- und Studiengruppen, an deren Arbeiten sich wirklich viele Länder aktiv beteiligen können, eher enge Grenzen gesetzt.

Internationalität praktizieren und bis zum einzelnen Mitglied informieren

Durch regen Wechsel der gastgebenden Länder soll das erste Anliegen erfüllt, und durch geeignete publizistische Mittel sollen alle Mitglieder mit dem FIG-Bulletin direkt erreicht werden.

Verzicht auf permanente Organe zu Gunsten eines periodischen Wechsels der Verantwortung

Die Leitung der FIG und die Sorge für die notwendige Aktivität im ganzen Interessenbereich sind grosse Aufgaben. Eigentlich übersteigen sie das Vermögen von ehrenamtlich tätigen Funktionären und Mitarbeitern. Dieser Nachteil soll zu Gunsten der Vorteile eines periodischen Wechsels der Verantwortung mit den damit verbundenen, immer wieder neuen Impulsen in Kauf genommen werden.

5. Schluss

Der Autor bittet darum, diese Gedanken als Vorschläge entgegenzunehmen und sie zu diskutieren und zu kritisieren. In aller Bescheidenheit nimmt demnächst das Schweizer Büro seine Amtsperiode auf und versucht, mit einfachen Mitteln den grossen Auftrag zu erfüllen.

Adresse des Verfassers:

Prof. Dr. H. Matthias, Institut für Geodäsie und Photogrammetrie, ETH-Hönggerberg, 8093 Zürich

VSVT ASTG

Verband Schweizerischer Vermessungstechniker
Association suisse des techniciens-géomètres

Section vaudoise

Assemblée générale ordinaire

Vendredi 10 février 1978 à l'hôtel du Cheval Blanc à Morges.

Présidence: Pio Quadri.

La séance est ouverte à 17 h 45.

Présents: 27 membres.

Excusés: 16 membres.

Le procès verbal de la précédente assemblée du 11 février 1977 ayant paru dans le Journal, il n'est pas procédé à sa lecture.

Rapport du Comité: Le Président résume les principales activités de la section vaudoise durant l'année écoulée.